

Stundenplanänderungen

Beitrag von „Kiray“ vom 8. Dezember 2022 20:59

Hallo zusammen,

ich bin grade auf 180 und frage mich, ob ich mich zurecht aufrege. Wir bekommen in diesem Schuljahr jetzt den sechsten neuen Stundenplan, gerade kam die Mail, die Pläne gelten ab Montag. Statt Montag um 9.30h Schluss zu haben, unterrichte ich jetzt bis 13.30h, muss (zum zweiten Mal wegen spontaner Stundenplanänderung) einen Arzttermin canceln, meine Klassenarbeiten umorganisieren und meine geplanten Unterrichtsreihen anpassen.

Mich interessiert, wie das bei euch so gehandhabt wird.

Viele Grüße!

Beitrag von „yestoerty“ vom 8. Dezember 2022 21:03

Jemand wird eingestellt/ Ref bekommt oder gibt BDU ab/ jemand geht in Mutterschutz/ kommt aus Elternzeit -> neuer Stundenplan wird geschrieben...

manchmal haben wir dafür 3 Tage bis der gültig ist. Ist nicht schön, passiert aber.

Blockungen sind uns ja bekannt und werden beachtet oder wir fragen nach.

Beitrag von „Bolzbold“ vom 8. Dezember 2022 21:11

Zitat von Kiray

Hallo zusammen,

ich bin grade auf 180 und frage mich, ob ich mich zurecht aufrege. Wir bekommen in diesem Schuljahr jetzt den sechsten neuen Stundenplan, gerade kam die Mail, die

Pläne gelten ab Montag. Statt Montag um 9.30h Schluss zu haben, unterrichte ich jetzt bis 13.30h, muss (zum zweiten Mal wegen spontaner Stundenplanänderung) einen Arzttermin canceln, meine Klassenarbeiten umorganisieren und meine geplanten Unterrichtsreihen anpassen.

Mich interessiert, wie das bei euch so gehandhabt wird.

Viele Grüße!

In der Vergangenheit hatten wir an meiner alten Schule bis zu 15 neue Stundenpläne innerhalb eines Schuljahres. Das betraf natürlich nicht jedesmal das gesamte Kollegium, konnte aber eben genau das wie von Dir beschrieben zur Folge haben. Ist doof. Lässt sich aber nicht ändern. Unterrichtsversorgung geht vor.

Beitrag von „CatelynStark“ vom 8. Dezember 2022 21:13

Das Land NRW hat auch sehr bekloppte Einstellungstermine. Wir hatten letztes Jahr zu 5 Terminen Neueinstellungen. Da war die Freude groß! Es sind alles tolle Kolleg:innen, nicht falsch verstehen, aber von mir aus hätten die auch alle zum gleichen Termin kommen können.

Dann passieren so Sachen wie Versetzung aus der Elternzeit zu uns, Person ist in Teilzeit, entsprechend wird der Stundenplan angepasst, 3 Monate später ist die Person schwanger und erhält ein Berufsverbot. Tata! Neuer Stundenplan. Wenn dann zwischendurch noch der Halbjahreswechsel ist, hat man als Stundenplanerin so richtig Spaß.

Da kann keiner was für. Außer an einigen Stellen vielleicht das Land. Ich sage (in Absprache mit der SL) den Kolleg:innen immer, dass sie, wenn in der ersten Woche des neuen Plans bei spontanem Wechsel etwas nicht passt, sie sich melden sollen und wir sie dann vertreten lassen. Bei uns dürftest du den Arzttermin wahrnehmen.

Eine Bitte an alle: bitte kein Gemecker über die Kollegin, die schwanger geworden ist. Irgendwo muss der Nachwuchs herkommen und obwohl es für mich Arbeit bedeutet hat, habe ich mich ehrlich für sie gefreut.

Beitrag von „Kiray“ vom 8. Dezember 2022 21:20

Alles klar, ich danke euch. Scheint überall so zu sein. Ich denke es wird Plan B und die Suche nach einer Exitstrategie. Ich habe das Gefühl dieses System nicht länger ertragen zu können...

Haltet durch, bald ist Weihnachten!

Beitrag von „Susannea“ vom 8. Dezember 2022 21:31

DAs sowas passiert, ist eigentlich üblich, dass es so kurzfristig ist, ist blöd. Aber bei uns wäre es keinerlei Problem zu sagen, tut mir leid, da habe ich einen Arzttermin, denn da hatte ich ja frei und dann kann man den wahrnehmen. Hast du das mal probiert?

Beitrag von „yestoerty“ vom 8. Dezember 2022 21:37

Wir hatten dieses Schuljahr schon zu 4 Terminen Neueinstellungen, plus 2 Änderungen wegen BEM.

Wir waren teilweise dankbar, dass der Vertretungslehrer dann doch spontan zum 1.10. starten konnte. Ist wirklich seit Corona noch ätzender als sonst, und vor allem Stundenplanänderungen bei BEM sind wirklich blöd, aber ich freue mich ehrlich, dass es für diese Leute die Möglichkeit gibt.

Beitrag von „plattyplus“ vom 8. Dezember 2022 21:42

Zitat von yestoerty

-> neuer Stundenplan wird geschrieben...

manchmal haben wir dafür 3 Tage bis der gültig ist. Ist nicht schön, passiert aber.

Ich denke bei den Stundenplänen ist es auch immer eine Frage wie viele Stunden es in der Schule zu verteilen gibt. Wenn ich da an eine klassische Grundschule (ohne

Nachmittagsbetreuung) denke, gibt es montags-freitags nur die 1.-6. Stunde. Entsprechend habe ich als Lehrkraft damit zu rechnen von 8.00 bis 13.20 Uhr eingesetzt zu werden, wenn ein neuer Stundenplan kommt. Da kann ich mein Privatleben aber entsprechend so planen, daß ich keinen Termin vor 14 Uhr habe.

Das andere Extrem ist ein Berufskolleg wie das, an dem ich tätig bin. Wenn man da montags-freitags von 7.30-21.00 Uhr eingeplant werden kann und dazu samstags 7.30-16.00 Uhr, dann hat eine Stundenplanänderung wesentlich massivere Auswirkungen auf das Privatleben, eben weil man sein komplettes Privatleben um den Stundenplan drum herum plant.

Dann kommen nämlich so fragen, wie: *"Was mache ich jetzt mit dem Sportverein, der donnerstags 20-22 Uhr training hat, wenn ich ab nächster Woche plötzlich jeden Donnerstag bis 21.00 Uhr vor der Klasse stehen muß? Das kollidiert dann ja regelmäßig jede Woche."*

Beitrag von „Conni“ vom 8. Dezember 2022 21:52

Passiert bei uns selten, kommt aber vor. Ich hatte beide Male, als es mich in diesem Schuljahr betraf, die Möglichkeit, mich für einen Arztermin (Facharzt bzw. Untersuchungen, die nur morgens gehen) ausplanen zu lassen. Einmal waren es nur 10 Minuten, die ich früher wegmusste, einmal konnte ich den Termin umlegen.

Beitrag von „plattyplus“ vom 8. Dezember 2022 21:55

Conni: Bei uns funktioniert das Ausplanen wegen Arzterminen auch problemlos. Die SL weiß halt, das die potentiellen Einsatzzeiten extrem lang sind und man, wenn man sich die komplette Zeit freihalten müßte, weder zum Arzt noch zum Friseur gehen kann.

Beitrag von „SteffdA“ vom 8. Dezember 2022 22:41

Flexibilität ja, dieses...

[Zitat von Kiray](#)

...muss (zum zweiten Mal wegen spontaner Stundenplanänderung) einen Arzttermin canceln...

..ganz sicher nicht.

Gesundheit geht vor!

Beitrag von „Seph“ vom 8. Dezember 2022 23:00

Zitat von Kiray

Hallo zusammen,

ich bin grade auf 180 und frage mich, ob ich mich zurecht aufrege. Wir bekommen in diesem Schuljahr jetzt den sechsten neuen Stundenplan, gerade kam die Mail, die Pläne gelten ab Montag. Statt Montag um 9.30h Schluss zu haben, unterrichte ich jetzt bis 13.30h, muss (zum zweiten Mal wegen spontaner Stundenplanänderung) einen Arzttermin canceln, meine Klassenarbeiten umorganisieren und meine geplanten Unterrichtsreihen anpassen.

Mich interessiert, wie das bei euch so gehandhabt wird.

Viele Grüße!

Das ist auch bei uns vollkommen üblich und keine böse Absicht dem Kollegium gegenüber....eigentlich im Gegenteil: Notwendig werden diese Planänderungen neben Neueinstellungen unter anderem durch die ja im Sinne junger Familien recht flexiblen Ein- und Ausstiegspunkte bei Elternzeiten oder z.B. bei Langzeiterkrankungen von Lehrkräften, die jeweils längerfristige Umbesetzungen in der Unterrichtsverteilung nötig machen.

Auch bei uns ist mitten im Schuljahr eine Kollegin plötzlich so schwer erkrankt, dass sie absehbar sicher nicht vor dem Halbjahreswechsel zurückkommen kann...wenn überhaupt 😢 Dann muss ein Stundenplan auch mal sehr kurzfristig umgeworfen werden, so blöd es für manche sein kann.

Beitrag von „Quittengelee“ vom 8. Dezember 2022 23:09

Nur mal so, für Facharzttermine muss man frei kriegen. Steht irgendwo, mag jetzt nicht blättern.

Beitrag von „Karl-Dieter“ vom 8. Dezember 2022 23:28

Grundsätzlich verweise ich auch mal auf §§ 12, 13 ADO NRW.

Arzttermine kannst du außerhalb der allgemeinen Unterrichtszeit legen.

Beitrag von „Schmidt“ vom 8. Dezember 2022 23:39

Zitat von Karl-Dieter

Arzttermine kannst du außerhalb der allgemeinen Unterrichtszeit legen.

Bei Fachärzten ist das unter Umständen nicht ohne Weiteres möglich. Oder bei bestimmten Zeiten für bestimmte Untersuchungen.

Bspw. werden Blutentnahmen bei meinem Hausarzt nur drei Tage die Woche, jeweils ab 9:00 Uhr gemacht.

Beitrag von „Karl-Dieter“ vom 8. Dezember 2022 23:43

Richtig, aber das ist ja jetzt nicht die Masse. Den Kontrolltermin beim Zahnarzt kann ich mir halt nicht drei Monate im Voraus auf Mittwoch 10 Uhr legen und mich dann beschweren, wenn ich dann Unterricht habe

Beitrag von „Schmidt“ vom 8. Dezember 2022 23:45

Zitat von Karl-Dieter

Richtig, aber das ist ja jetzt nicht die Masse. Den Kontrolltermin beim Zahnarzt kann ich mir halt nicht drei Monate im Voraus auf Mittwoch 10 Uhr legen und mich dann beschweren, wenn ich dann Unterricht habe

Sagt ja niemand, dass das wöchentlich passiert. So einfach, wie du das darstellst, ist es aber nicht immer. Den jährlichen Kontrolltermin beim Zahnarzt kann man auch in die Ferien legen.

Beitrag von „SteffdA“ vom 9. Dezember 2022 00:54

Zitat von Karl-Dieter

Arzttermine kannst du außerhalb der allgemeinen Unterrichtszeit legen.

Wenn ich in drei Wochen am dienstag 10:15 Uhr 'nen Termin fürs MRT habe dann bin ich dort und nicht um Unterricht.

Da gäbs bei mir überhaupt keine Diskussion.

Beitrag von „Kapa“ vom 9. Dezember 2022 01:18

Insofern möglich sind Arzttermine und sonstige Termine nach regulären Einsatzzeiten zu legen. „Ich hab da aber sonst immer nur bis 10 Uhr gehabt“ gilt da halt nicht, denn im regulären Schulbetrieb kann es zu Änderungen kommen und man hat da kein Anrecht drauf. Je nach dem wie die Schulleitung das handhabt dürfte sich doch aber eine Lösung finden oder nicht? Unterrichtsverlagerung oder eigene Vorschläge, wie die jeweilige Stunde ersetzbar/nachholbar ist kann man auch als Lehrkraft mit einbringen. Da findet man dann gemeinsam Möglichkeiten.

Zu erwarten, das man ein Anrecht auf um 10/11 Feierabend hat, sollte man jedoch nicht. Bei uns ist das zb klar geregelt mit einer festen Dienstzeit von bis (1. Block bis 3. Block) und zwar vor allem dank der Kollegen, die meinen selten anfallende Vertretung nicht anzutreten (mit Ansage weil man Mit der besten Freundin doch zum Mittag verabredet ist—> ohne scheiss, das war mal ne Argumentation dieses Jahr). Wir hatten hier schon die wildesten Gründe warum zB eine Vertretung nicht angetreten werden kann: Freitag Nachmittag ist doof weil man ja dann

nicht wie geplant zum WE-Trip zur oma kommt und im Stau stehen könnte; mittagsverabredungen mit Freunden/Partner/oma der besten Freundin; abholen des Nachbarskinds von der Schule; zahnprophylaxe; Maniküre....

Beitrag von „kleiner gruener frosch“ vom 9. Dezember 2022 01:32

Zitat von SteffdA

Wenn ich in drei Wochen am dienstag 10:15 Uhr 'nen Termin fürs MRT habe dann bin ich dort und nicht um Unterricht.

Da gäbs bei mir überhaupt keine Diskussion

Wenn du in drei Wochen einen Termin fürs MRT hast und es eine Stundenplanänderung gibt, gehst du zum Schulleiter und sagst: "Ich habe da ein terminliches Problem mit dem neuen Stundenplan." Höchstwahrscheinlich wird man dir dann entgegenkommen.

Wenn du hingehen und sagst: "Ich habe da einen Arzttermin. Da gehe hin. Keine gibt es keine Diskussion." gibt es höchstwahrscheinlich auch keine Diskussion.

Beitrag von „Quittengelee“ vom 9. Dezember 2022 05:25

Den Kontrolltermin beim Zahnarzt muss ich auf die ununterrichtsfreie Zeit legen, generell natürlich immer nachfragen, ob in der Sprechzeit außerhalb der Schulzeit was zu machen ist. Aber sowas wie MRT oder nüchtern Blutabnehmen oder Orthopäde hat nur Dienstagfrüh in 7 Monaten was, dafür muss man frei bekommen und es daher auch zweckmäßigerverweise vorher bei der Vertretungsplanung angeben. §616 BGB samt Rechtsprechung war derjenige welche.

Beitrag von „Steffi1989“ vom 9. Dezember 2022 06:10

Zitat von kleiner gruener frosch

Wenn du in drei Wochen einen Termin fürs MRT hast und es eine Stundenplanänderung gibt, gehst du zum Schulleiter und sagst: "Ich habe da ein terminliches Problem mit dem neuen Stundenplan." Höchstwahrscheinlich wird man dir dann entgegenkommen.

Wenn du hingehen und sagst: "Ich habe da einen Arzttermin. Da gehe hin. Keine gibt es keine Diskussion." gibt es höchstwahrscheinlich auch keine Diskussion.

Sorry, aber bei bestimmten Arztterminen würde ich in der Tat nicht diskutieren. Ich bin chronisch krank und muss daher relativ häufig Arzttermine wahrnehmen, mindestens einmal im Quartal muss ich zum Internisten und bekomme dann meine Medikamente via Spritze, bespreche das weitere Vorgehen, bekomme Blut abgenommen usw. Wenn ich die Praxis verlasse, lasse ich mir direkt den nächsten Termin geben. Natürlich lege ich diese Termine so, dass ich nach aktuellem Stand dann keinen Unterricht habe. Sollte sich in der Zwischenzeit jedoch eine Änderung ergeben, würde ich auf meinen Termin bestehen. Ich bin keineswegs dafür, "Dienst nach Vorschrift" zu machen und durch eine "Drückebergermentalität" das restliche Kollegium zu belasten. Ich denke, wer mich kennt, wird das bestätigen. Aber bei meiner Gesundheit mache ich keine Kompromisse. Diese Termine nehme ich nicht zu meinem Vergnügen wahr, sondern sie sind wichtig für mich und die Erhaltung meiner Dienstfähigkeit.

Beitrag von „O. Meier“ vom 9. Dezember 2022 06:23

Zitat von Kiray

muss (zum zweiten Mal wegen spontaner Stundenplanänderung) einen Arzttermin canceln

Nein, musst du nicht.

Beitrag von „O. Meier“ vom 9. Dezember 2022 06:29

Zitat von Karl-Dieter

Arzttermine kannst du außerhalb der allgemeinen Unterrichtszeit legen.

Nein, nicht immer.

Beitrag von „kodi“ vom 9. Dezember 2022 06:58

Was habt ihr für Schulleitungen? Oder steigert ihr euch in den Fall hinein?

Natürlich ist das kein Problem für einen dringenden Arzttermin freigestellt zu werden. Wenn sich abrupt der Stundenplan geändert hat, dann ist das erst recht kein Problem.

Selbstverständlich guckt man selbst auch, dass man die Termine, so möglich, nicht gerade in die Unterrichtszeit legt. Geht halt nicht immer.

Beitrag von „Bolzbold“ vom 9. Dezember 2022 07:28

Zitat von Quittengelee

Nur mal so, für Facharzttermine muss man frei kriegen. Steht irgendwo, mag jetzt nicht blättern.

Tut es in der Tat.

[SGV § 12 Dienstbefreiung aus persönlichen Anlässen und Arztbesuche | RECHT.NRW.DE](#)

Beitrag von „Susannea“ vom 9. Dezember 2022 07:35

Zitat von Karl-Dieter

Den Kontrolltermin beim Zahnarzt kann ich mir halt nicht drei Monate im Voraus auf Mittwoch 10 Uhr legen und mich dann beschweren, wenn ich dann Unterricht habe

Ich beschwere mich nicht, sondern teile mit, dass ich da bisher frei hatte und daher der Termin dort liegt und leider nicht zu verlegen ist. Meist ist das dann alles kein Problem.

Verschieben würde ich ihn nicht.

Natürlich lege ich meine Termine immer auf Mittwochs und Freitags vormittags, denn dort habe ich frei, warum sollte ich die also verlegen müssen, wenn die Schulleitung was verlegt?

Beitrag von „Bolzbold“ vom 9. Dezember 2022 07:39

Zitat von kodi

Was habt ihr für Schulleitungen? Oder steigert ihr euch in den Fall hinein?

Natürlich ist das kein Problem für einen dringenden Arzttermin freigestellt zu werden. Wenn sich abrupt der Stundenplan geändert hat, dann ist das erst recht kein Problem.

Selbstverständlich guckt man selbst auch, dass man die Termine, so möglich, nicht gerade in die Unterrichtszeit legt. Geht halt nicht immer.

Das sehe ich ähnlich und bin davon überzeugt, dass das bei den meisten KollegInnen auch genau SO abläuft. Was dann eben nicht passen sollte, das muss eben freundlich, aber offen angesprochen werden.

Ich habe erst letzte Woche einen solchen Fall mit einem seit Monaten feststehenden Arzttermin gehabt. Da hatte ich meinen Stundenplan noch nicht. Kurze, freundliche Frage an die SL, ob das geht und warum der Termin notwendig ist. Alles gar kein Problem.

Beitrag von „Seph“ vom 9. Dezember 2022 07:44

Zitat von Susannea

Natürlich lege ich meine Termine immer auf Mittwochs und Freitags vormittags, denn dort habe ich frei, warum sollte ich die also verlegen müssen, wenn die Schulleitung was verlegt?

Weil du dort mit hoher Sicherheit nicht tatsächlich frei hast, sondern lediglich ununterrichtsfrei (nach aktuellem Plan). Mir ist nicht bekannt, dass es durchsetzbare Ansprüche auf konkrete freie Wochentage gäbe. Das mag in bestimmten Arbeitsverträgen bei Angestellten regelbar sein, aber auch das vermutlich nicht im Rahmen der Standard-Tarifverträge im ÖD.

Natürlich wird das für die meisten SL ein nachvollziehbarer Grund sein, hier eine Ausnahmeregelung zu treffen und dich dennoch für den wichtigen Termin freizustellen. Auch ist wie von **Bolzbold** bereits dargestellt eine Dienstbefreiung zu gewähren, wenn die Wahrnehmung wirklich nicht außerhalb der Dienstzeit möglich ist. Ein genereller Anspruch auf Unverrückbarkeit von Terminen, wie er hier von einigen teils dargestellt wurde, besteht aber

nicht.

Beitrag von „Susannea“ vom 9. Dezember 2022 07:50

Zitat von Seph

Mir ist nicht bekannt, dass es durchsetzbare Ansprüche auf konkrete freie Wochentage gäbe.

Das kommt darauf an, wenn du da keine Kinderbetreuung hast, dann ist das in Berlin durchsetzbar, weil sonst der AG dir Kinderbetreuung stellen muss, gehört in den Frauenförderplan 😊

Beitrag von „Susannea“ vom 9. Dezember 2022 07:58

Außerdem habe ich in Teilzeit Anspruch auf einen freien Tag, nicht auf einen ununterrichtsfreien Tag. Sprich liegen dort Konferenzen StudentenTag o.ä. ist der Tag mit einem anderen freien Tag auszugleichen, wenn ich daran teilnehmen soll, das überlegt sich jede Schulleitung gut.

Beitrag von „MrsPace“ vom 9. Dezember 2022 08:06

Bei uns muss alle 6 Wochen am Stundenplan gefeilt werden. (Block-Unterricht) Meistens kann man sich aber irgendwie gut auf den neuen Plan einstellen.

Beitrag von „CDL“ vom 9. Dezember 2022 10:19

Zitat von Susannea

Außerdem habe ich in Teilzeit Anspruch auf einen freien Tag, nicht auf einen unterrichtsfreien Tag. Sprich liegen dort Konferenzen Studentag o.ä. ist der Tag mit einem anderen freien Tag auszugleichen, wenn ich daran teilnehmen soll, das überlegt sich jede Schulleitung gut.

Joah, das wäre in deinem Fall dann aktuell der Mittwoch ODER der Freitag, nicht beide Tage die komplett frei sind, nicht nur unterrichtsfrei. Und natürlich könnten diese Tage sich ändern infolge eines neuen Stundenplans, so nicht zumindest einer davon fest abgesprochen ist mit der SL als generell freier Tag während der Teilzeit.

Ich habe aktuell ebenfalls zwei unterrichtsfreie Tage in der Woche. Der eine ist im Rahmen meiner Integrationsvereinbarung fest vereinbart als komplett frei für Arztermine. In der Vereinbarung wurden aber zwei Wochentage zur Auswahl für die Stundenplaner dafür festgelegt, einen davon muss ich bei einer Änderung des Stundenplans also immer erhalten, de facto ändert dieser Tag sich dann aber im Schuljahresverlauf nicht, damit ich langfristig planen kann. Bei einmaliger Sonderterminen an diesem Tag (Schulfest) die mit entsprechendem Vorlauf bekannt sind, bekomme ich dementsprechend einen Ausgleichstag in der Woche des Schulfest es eingeplant, so ich nicht signalisieren, dass ich den Sondertermin nicht ermöglichen kann (was noch nie der Fall war).

Der zweite Tag ist lediglich im aktuellen Stundenplan unterrichtsfrei. Teilweise finden dann aber nachmittags Konferenzen oder Fortbildungen statt oder ich werde von den Stundenplanern gefragt, ob man den Vormittag bei einer Unterrichtsverlegung innerhalb der Woche mit belegen dürfe (was ich immer ermögliche, ich habe ja meinen festen Ärztetag für planbare Arztbesuche an dem ich die meisten davon auch tatsächlich terminieren kann). In diesem Schuljahr hatte ich aber nur zwei solcher Teilbelegungen dieses unterrichtsfreie Tages und hätte bei unverschiebbaren Terminen diese immer wahrnehmen können.

Ich halte es für sinnvoll, mit dem Stundenplanungsteam das Gespräch zu suchen bei großen Problemen durch Änderungen, aber eben auch die innere Flexibilität mitzubringen, nicht beständig herumzurechneln, wenn der Stundenplan sich in einer für einen selbst ungünstigen Weise ändert, sondern sich bewusst zu machen, wie viele Stunden Arbeit es die Stundenplaner kosten kann, auch nur eine Stunde im Plan von Lehrkraft X zu verschieben, damit diese gefühlt günstiger liegt. Nicht alle Stundenplaner haben dasselbe feine Händchen für diese Arbeit, aber alle sind letztendlich sehr engagiert und geben ihr Bestes.

Beitrag von „Susannea“ vom 9. Dezember 2022 10:34

Zitat von CDL

Joah, das wäre in deinem Fall dann aktuell der Mittwoch ODER der Freitag, nicht beide Tage die komplett frei sind, nicht nur unterrichtsfrei. Und natürlich könnten diese Tage sich ändern infolge eines neuen Stundenplans, so nicht zumindest einer davon fest abgesprochen ist mit der SL als generell freier Tag während der Teilzeit.

Bei mir sind beide für das komplette Schuljahr fest als frei festgelegt, da kann sich nichts ändern, sind auch beide frei, nicht unterrichtsfrei, das waren die Bedigungen.

Beitrag von „Bolzbold“ vom 9. Dezember 2022 11:03

Zitat von CDL

Ich halte es für sinnvoll, mit dem Stundenplanungsteam das Gespräch zu suchen bei großen Problemen durch Änderungen, aber eben auch die innere Flexibilität mitzubringen, nicht beständig herumzurechneln, wenn der Stundenplan sich in einer für einen selbst ungünstigen Weise ändert, sondern sich bewusst zu machen, wie viele Stunden Arbeit es die Stundenplaner kosten kann, auch nur eine Stunde im Plan von Lehrkraft X zu verschieben, damit diese gefühl günstiger liegt. Nicht alle Stundenplaner haben dasselbe feine Händchen für diese Arbeit, aber alle sind letztendlich sehr engagiert und geben ihr Bestes.

Wir hatten das ja auch anderswo mehrmals im Forum diskutiert: Es ist völlig klar, dass ein Stundenplan im Wesentlichen die Unterrichtsversorgung bzw. -abdeckung zu gewährleisten hat. Danach können individuelle Wünsche berücksichtigt werden - und es ist fast immer so, dass es einen Freud des anderen Leid bedeuten kann.

Beitrag von „plattyplus“ vom 9. Dezember 2022 11:09

Zitat von Karl-Dieter

Arzttermine kannst du außerhalb der allgemeinen Unterrichtszeit legen.

Kommt auf die Schule an. Denk einfach mal an eine allgemeine Unterrichtszeit montags-freitags 7.30-21.00 Uhr und samstags 7.30-16.00 Uhr.

Wenn man sich diese allgemeine Unterrichtszeit freihalten will für alle Eventualitäten, kommt man weder zum Arzt noch zum Friseur.

Beitrag von „plattyplus“ vom 9. Dezember 2022 11:12

Zitat von Karl-Dieter

Den Kontrolltermin beim Zahnarzt kann ich mir halt nicht drei Monate im Voraus auf Mittwoch 10 Uhr legen und mich dann beschweren, wenn ich dann Unterricht habe

Kann ich schon, wenn ich Mittwoch Vormittag generell frei habe. Wenn sich dann nachträglich der Stundenplan ändert, so daß ich auf einmal an dem Tag doch unterrichten muß, sehe ich da schon einen Grund zum Jammern.

Beitrag von „Karl-Dieter“ vom 9. Dezember 2022 14:33

Zitat von plattyplus

Kann ich schon, wenn ich Mittwoch Vormittag generell frei habe. Wenn sich dann nachträglich der Stundenplan ändert, so daß ich auf einmal an dem Tag doch unterrichten muß, sehe ich da schon einen Grund zum Jammern.

Laut ADO hast du keinen "Mittwoch generell frei", sondern du hast vielleicht mal keinen Unterricht, d.h. aber nicht, dass du "frei" hast.

Beitrag von „plattyplus“ vom 9. Dezember 2022 14:47

Karl-Dieter:

Denk einfach mal an eine Schule, in der die Unterrichtszeit nicht von Montag-Freitag von 8.00-13.20 Uhr geht sondern Montag-Freitag 7.30-21.00 Uhr und Samstag 7.30-16.00 Uhr.

Bei der ersten Schule würde ich Dir zustimmen. Da kann man sich die komplette potentielle Unterrichtszeit freihalten. Bei der zweiten Schule geht das eher nicht, weil man dann gar kein Privatleben mehr hätte. Da geht es dann um die Entgrenzung der Arbeit und die Fürsorgepflicht des Arbeitgebers.

Beitrag von „Susannea“ vom 9. Dezember 2022 14:49

Zitat von plattyplus

Bei der ersten Schule würde ich Dir zustimmen.

Nur wenn du Vollzeit arbeitest!

Beitrag von „Quittengelee“ vom 9. Dezember 2022 16:18

Zitat von Susannea

Nur wenn du Vollzeit arbeitest!

Was du sicher mit der entsprechenden Verordnung belegen kannst?

Beitrag von „Anna Lisa“ vom 9. Dezember 2022 16:52

Zitat von Karl-Dieter

Richtig, aber das ist ja jetzt nicht die Masse. Den Kontrolltermin beim Zahnarzt kann ich mir halt nicht drei Monate im Voraus auf Mittwoch 10 Uhr legen und mich dann beschweren, wenn ich dann Unterricht habe

Den Kontrolltermin beim Kardiologen hingegen schon, wenn ich da bisher immer frei hatte und alle anderen von ihm angebotenen Termine innerhalb meiner Unterrichtszeit lagen.

Beitrag von „Anna Lisa“ vom 9. Dezember 2022 16:58

Zitat von Susannea

Außerdem habe ich in Teilzeit Anspruch auf einen freien Tag, nicht auf einen unterrichtsfreien Tag. Sprich liegen dort Konferenzen Studientag o.ä. ist der Tag mit einem anderen freien Tag auszugleichen, wenn ich daran teilnehmen soll, das überlegt sich jede Schulleitung gut.

Das ist bei uns anders. Wir haben nur Anspruch auf einen unterrichtsfreien Tag

Beitrag von „Anna Lisa“ vom 9. Dezember 2022 17:03

Wir haben von 8.00 bis 15.45 Uhr Unterricht.

Wenn ich dann noch Wegezeit einplane, kann ich nie vor 16.30 Uhr Termine nehmen. Die gibt es aber bei den meisten Ärzten gar nicht

Beitrag von „Tom123“ vom 9. Dezember 2022 18:17

Zitat von Anna Lisa

Den Kontrolltermin beim Kardiologen hingegen schon, wenn ich da bisher immer frei hatte und alle anderen von ihm angebotenen Termine innerhalb meiner Unterrichtszeit lagen.

Das ist doch gerade, worum es geht. Wenn Du einen wichtigen Arzt-Termin hast und es nicht möglich ist, ihn in die unterrichtsfreie Zeit oder Ferien zu legen bekommst du dafür immer frei.

Beispielsweise weil der Termin dringend ist oder bei dir der Kardiologe anscheinend nur während der Unterrichtszeit auf hat.

Wenn es aber die Möglichkeit gibt den Termin in die ununterrichtsfreie Zeit zu legen, musst Du es grundsätzlich fragen. In einem einigermaßen normalen Kollegium ist aber normal, dann einfach zu fragen und man bekommt in der Regel frei...

Beitrag von „NRW-Lehrerin“ vom 9. Dezember 2022 18:45

Bei meinem Mann an der Schule macht eine Kollegin gerade eine Kinderwunschbehandlung.

Sie fehlt regelmäßig in der Schulzeit. Das war bisher nie ein Problem.

Wobei ich anmerken möchte, dass mein Mann mit mir sprach und mir sagte, dass man die Kollegin bitten wolle die Termine nachmittags zu legen.

Ich sagte ihm, dass ich das für keine gute Idee hielten, da

1. Die Kollegin hätte gar nicht erzählen müssen warum sie so oft fehlt.(Vertrauensbeweis)
 2. Ich davon ausgehe, dass Kuk's eigentlich grundsätzlich versuchen solche Termine so zu legen, dass möglichst kein Unterricht ausfällt..Daher denke ich, dass es wohl nicht anders geht.
 3. Ich so eine Behandlung eh sehr stressig finde und zusätzlicher Druck sicherlich schlecht ist.
 4. Sie sich am Ende dann ganz krank schreiben lässt...dann hat man ein Eigentor.
-

Beitrag von „Tom123“ vom 9. Dezember 2022 18:55

Zitat von NRW-Lehrerin

1. Die Kollegin hätte gar nicht erzählen müssen warum sie so oft fehlt.(Vertrauensbeweis)
- ...
4. Sie sich am Ende dann ganz krank schreiben lässt...dann hat man ein Eigentor.

Es geht nicht um Vertrauen des Kollegiums. Das ist eine Sache zwischen der Kollegin und der SL. Sie erklärt, warum der Termin in der Schulzeit liegen muss und die SL glaubt oder nicht.

Zu 4) Was ist das denn für ein Argument? Krank schreiben lässt man sich, wenn man krank ist und sonst nicht.

Beitrag von „Susannea“ vom 9. Dezember 2022 19:29

Zitat von Quittengelee

Was du sicher mit der entsprechenden Verordnung belegen kannst?

Natürlich kann ich das.

Beitrag von „k_19“ vom 9. Dezember 2022 20:10

Wenn die Termine notwendig sind und sich nicht anders legen lassen, dann ist das so. Die rechtliche Lage / Rechtsprechung ist da auch glasklar.

Facharzttermine sind häufig schwer zu bekommen, so dass sich die Frage dort gar nicht stellt.

Ich habe es bisher so gehandhabt, dass ich Bescheid gegeben habe, dass ich notwendige Facharzttermine habe, die nicht außerhalb der Unterrichtszeit stattfinden können. Mit der Formulierung ist dann auch alles klar. Wenn man einfach nur sagt "Arzttermin", kann es natürlich zu Rückfragen kommen.

Beitrag von „NRW-Lehrerin“ vom 9. Dezember 2022 20:37

Kinderwunschbehandlungen sind sicherlich anders zu bewerten.

Ich finde, dass Druck und Stress es nicht besser machen..

Ich stehe dazu, dass ich meinem Mann abgeraten habe ein Gespräch dazu zu führen...ist halt meine Meinung.

Beitrag von „Bolzbold“ vom 9. Dezember 2022 20:56

Zitat von Tom123

Es geht nicht um Vertrauen des Kollegiums. Das ist eine Sache zwischen der Kollegin und der SL. Sie erklärt, warum der Termin in der Schulzeit liegen muss und die SL glaubt oder nicht.

Zu 4) Was ist das denn für ein Argument? Krank schreiben lässt man sich, wenn man krank ist und sonst nicht.

Das ist weniger ein Argument als die Realität. Das kommt vor. Das ist die "Notwehrreaktion", die hier in anderen Zusammenhängen bereits sehr offen empfohlen wurde.

Beitrag von „Karl-Dieter“ vom 9. Dezember 2022 21:42

Zitat von Susannea

Außerdem habe ich in Teilzeit Anspruch auf einen freien Tag, nicht auf einen unterrichtsfreien Tag.

Ich habe jetzt aus Jux mal den [Frauenförderplan für die Region Berlin - Neukölln](#) angeschaut, ich weiß jetzt nicht, welche Region das bei dir ist. Hier ist unter Punkt 5.2 explizit mehrfach von "unterrichtsfreien Tagen" die Rede, nicht von freien Tagen. Hast du mal Belege für deine Aussage?

Auch entnehme ich hier nicht, dass z.B. bei Einsatz an einem unterrichtsfreien Tag ein anderer freier Tag zu schaffen ist, sondern es ist nur frühzeitig zu begründen.

Beitrag von „Tom123“ vom 9. Dezember 2022 22:29

Zitat von Bolzbold

Das ist weniger ein Argument als die Realität. Das kommt vor. Das ist die "Notwehrreaktion", die hier in anderen Zusammenhängen bereits sehr offen empfohlen wurde.

Das ist mir bewusst. Das ist aber für mich vollkommen inakzeptabel. Das ist fast das gleiche, als wenn ich sage, wenn mir der Stundenplan / die Klasse / whatever nicht gefällt, bin ich krank. Natürlich passiert das. Aber ich würde mich nie auf so eine Erpressung einlassen.

Beitrag von „Bolzbold“ vom 9. Dezember 2022 23:55

Zitat von Tom123

Das ist mir bewusst. Das ist aber für mich vollkommen inakzeptabel. Das ist fast das gleiche, als wenn ich sage, wenn mir der Stundenplan / die Klasse / whatever nicht gefällt, bin ich krank. Natürlich passiert das. Aber ich würde mich nie auf so eine Erpressung einlassen.

Das tut ja letztlich auch niemand. Und dennoch fehlt der Kollege oder die Kollegin dann für einige Zeit...

Beitrag von „Kapa“ vom 10. Dezember 2022 03:02

Zitat von Bolzbold

Das tut ja letztlich auch niemand. Und dennoch fehlt der Kollege oder die Kollegin dann für einige Zeit...

Öhm doch.....zumindest hatten wir schon so einen Fall im Kollegium. Vertretungsplan kam, Kolleg*In wollte die eine Klasse nicht und bat um umplanung, machten wir nicht, kolleg*in krank.

Beitrag von „Susannea“ vom 10. Dezember 2022 09:33

Zitat von Kapa

Öhm doch.....zumindest hatten wir schon so einen Fall im Kollegium. Vertretungsplan kam, Kolleg*In wollte die eine Klasse nicht und bat um umplanung, machten wir nicht, kolleg*in krank.

Kenne ich auch inklusive Kollegin dauerkrank, weil sie nicht aus einer Klasse rausgenommen wurde.

Beitrag von „CDL“ vom 10. Dezember 2022 09:39

Zitat von Susannea

Kenne ich auch inklusive Kollegin dauerkrank, weil sie nicht aus einer Klasse rausgenommen wurde.

"Dauerkrank" bedeutet, dass die Kollegin über einen langen Zeitraum von einem Arzt krankgeschrieben wurde. Der wird das wohl nicht nur basierend auf "Ich will aber Klasse X nicht unterrichten! *wütend aufstampf*" gemacht haben. Sollte es da also tatsächlich einen kausalen Zusammenhang gegeben haben zwischen der Deputatsplanung und der Erkrankung und nicht nur einen zufälligen zeitlichen Zusammenhang, dann würde ich über psychische Belastungen bzw. Überlastungen nachdenken, wie Burnout. Eventuell war die Deputatsverteilung nur der Tropfen, der das innere Fass zum Überlaufen gebracht hat..

Beitrag von „EducatedGuess“ vom 10. Dezember 2022 09:53

Zitat von NRW-Lehrerin

Kinderwunschbehandlungen sind sicherlich anders zu bewerten.

Ich finde, dass Druck und Stress es nicht besser machen..

Ich stehe dazu, dass ich meinem Mann abgeraten habe ein Gespräch dazu zu führen...ist halt meine Meinung.

Kinderwunschbehandlung lässt sich leider überhaupt nicht terminieren...

Die Termine müssen vormittags sein, damit die Hormonwerte aus der Blutabnahme tagesaktuell vorliegen. Die Folgetermine werden anschließend von der Kinderwunschklinik festgelegt, von Mal zu Mal.

Leider hat man da überhaupt keinen Spielraum und als Lehrer ist es wirklich extrem ungünstig...

Beitrag von „Quittengelee“ vom 10. Dezember 2022 10:05

Zitat

"Dauerkrank" bedeutet, dass die Kollegin über einen langen Zeitraum von einem Arzt krankgeschrieben wurde. Der wird das wohl nicht nur basierend auf "Ich will aber Klasse X nicht unterrichten! *wütend aufstampf*" gemacht haben. Sollte es da also tatsächlich einen kausalen Zusammenhang gegeben haben zwischen der Deputatsplanung und der Erkrankung und nicht nur einen zufälligen zeitlichen Zusammenhang, dann würde ich über psychische Belastungen bzw. Überlastungen nachdenken, wie Burnout. Eventuell war die Deputatsverteilung nur der Tropfen, der das innere Fass zum Überlaufen gebracht hat..

Dass gerade du, Susannea, diesen Beitrag verwirrend findest, wo du laufend schreibst, wie du dir deine Stundenpläne zusammenwünschst-einforderst, wundert mich wiederum.

Beitrag von „qamqam“ vom 10. Dezember 2022 10:09

Zitat von Bolzbold

Das ist weniger ein Argument als die Realität. Das kommt vor. Das ist die "Notwehrreaktion", die hier in anderen Zusammenhängen bereits sehr offen empfohlen wurde.

Bei allem nötigen Respekt, Notwehr ist dann doch etwas sehr anderes! Da helfen auch deine Anführungszeichen nichts. Und bezugnehmend zum Fall: Wenn die TE, sich zwar ungerecht behandelt fühlend, objektiv dennoch im Unrecht ist, dann geht der Begriff ohnehin fehl.

Ich bitte um Entdramatisierung!

Das Krankmelden eines Erwachsenen, wenn er/sie den eigenen Willen trotz klarer anderslautender Sachlage nicht durchsetzen kann, würde ich etwa als spätpubertären Trotz einordnen, nie als Notwehr.

--

Zur Ausgangsfrage: Das ist Gang und Gabe. Überhaupt kein Grund sich zu beklagen. Wenn dich solche unterjährigen Planänderungen bisher nicht tangiert haben, dann hattest du in den Vorjahren Glück.

Ich vermute, dass es auch in deinem Bundesland eine Dienstvereinbarung zwischen KM und Gesamtpersonalrat zu einer sog. "Kernarbeitszeit" gibt. Wenn ja, deckt eine solche die von dir genannten Tageszeiten bestimmt ab.

Auch dir rate ich zu etwas mehr Augenmaß. Dann klappt's vielleicht auch mit dem direktem Gespräch zum Vorgesetzten, das dir auf Seite 1 und 2 mehrfach empfohlen wurde.

Schönes Wochenende allerseits

Beitrag von „state_of_Trance“ vom 10. Dezember 2022 10:11

Kinderwunschbehandlungen sind völlig freiwillig. Da würde ich verbieten das während der Unterrichtszeit laufen zu lassen.

Da sehe ich keinen Unterschied zur nichtmedizinischen Thai-Massage, dafür bekommt auch keiner frei.

Beitrag von „Alterra“ vom 10. Dezember 2022 10:15

OT:

Müsste ich jede Woche die fiese, unkollegiale, nervende Kollegin vertreten, die wegen einer Kinderwunschbehandlung fehlt, würde ich der SI was erzählen...nämlich, dass ich ihr alles Glück der Welt und viel Erfolg wünsche und dafür gern die Vertetung übernehme!

Ich glaube, dass viele vergessen bzw. sich nicht einfühlen können, was das bedeutet, ein Kind zu wollen, aber aus welchen Gründen auch immer es nicht klappt. Ich kenne so viele Frauen, die Fehlgeburten hatten und/oder nicht schwanger wurden. Das Leben der Paare wird dabei oft völlig aus der Bahn geworfen, Lebensträume zerplatzen und die Psyche leidet enorm. Umso erfreulicher ist es, dass die Medizin mittlerweile so fortschrittlich ist und die Chancen auf ein Kind erhöht.

Ich gehe jetzt mit meinem Kind in den Schnee und schlage einen Weihnachtsbaum. Und ich wünsche der Kollegin, dass auch sie das irgendwann in ähnlicher Weise machen kann.

Beitrag von „MarieJ“ vom 10. Dezember 2022 10:25

Man sollte einfach froh sein, dass die Kollegin mit der Kinderwunschbehandlung nicht wegen der sehr erheblichen psychischen Belastung die ganze Zeit krank geschrieben ist, sondern tapfer weiter zur Schule kommt.

Beitrag von „s3g4“ vom 10. Dezember 2022 10:25

Zitat von state_of_Trance

Kinderwunschbehandlungen sind völlig freiwillig. Da würde ich verbieten das während der Unterrichtszeit laufen zu lassen.

Da sehe ich keinen Unterschied zur nichtmedizinischen Thai-Massage, dafür bekommt auch keiner frei.

Jeder Arztbesuch ist freiwillig.

Beitrag von „EducatedGuess“ vom 10. Dezember 2022 10:26

[state_of_Trance](#) Wie schön, wenn es einen nicht selbst betrifft. Das entbindet aber nicht jeglicher Form der Empathie.

Zumindest ahnen könntest du, dass es so einfach nicht ist... Auch wenn dich das Thema nicht betrifft.

Beitrag von „O. Meier“ vom 10. Dezember 2022 11:22

[Zitat von state_of_Trance](#)

Da würde ich verbieten das während der Unterrichtszeit laufen zu lassen.

Versuch's.

Ich will nichts prognostizieren, bin mir aber einigermaßen sicher, dass das zuständige Gericht das anders sehen wird.

Beitrag von „Kapa“ vom 10. Dezember 2022 12:21

[Zitat von CDL](#)

"Dauerkrank" bedeutet, dass die Kollegin über einen langen Zeitraum von einem Arzt krankgeschrieben wurde. Der wird das wohl nicht nur basierend auf "Ich will aber Klasse X nicht unterrichten! *wütend aufstampf*" gemacht haben. Sollte es da also tatsächlich einen kausalen Zusammenhang gegeben haben zwischen der Deputatsplanung und der Erkrankung und nicht nur einen zufälligen zeitlichen Zusammenhang, dann würde ich über psychische Belastungen bzw. Überlastungen nachdenken, wie Burnout. Eventuell war die Deputatsverteilung nur der Tropfen, der das innere Fass zum Überlaufen gebracht hat..

Also ich wüsste sofort einen Arzt in der Umgebung der alles mitmacht auch wenn keine Erkrankung vor liegt. Dem muss man nur erklären das man da auf Arbeit gerade nicht so behandelt wird wie man will und man hat ne Krankschreibung für 2-4 Wochen.

Beitrag von „Queenli85“ vom 10. Dezember 2022 12:34

Zitat von state_of_Trance

Kinderwunschbehandlungen sind völlig freiwillig. Da würde ich verbieten das während der Unterrichtszeit laufen zu lassen.

Da sehe ich keinen Unterschied zur nichtmedizinischen Thai-Massage, dafür bekommt auch keiner frei.

Lass es dir von einer betroffenen Frau, die leider keine Kinder bekommen kann, sagen: der Vergleich einer Kinderwunschbehandlung mit einer Thai-Massage ist ekelhaft.

Beitrag von „Tom123“ vom 10. Dezember 2022 13:09

Zitat von O. Meier

Versuch's.

Ich will nichts prognostizieren, bin mir aber einigermaßen sicher, dass das zuständige Gericht das anders sehen wird.

Grundsätzlich würde sich erstmal die Frage stellen, ob die Behandlung auch in den Ferien stattfinden kann. Ich kenne mich zwar nicht mit dem Thema aus, könnte mir aber durchaus vorstellen, dass das man das hinbekommen kann. Zu mindestens wird man kaum vom Arbeitgeber erwarten können, dass die Mitarbeiterin regelmäßig fehlen. Auch hier geht es am Ende um einen Interessenausgleich. Es müsste schon so sein, dass es der Mitarbeiterin nicht möglich ist, die Termine zu mindestens zum Teil in die untermittelfreie Zeit zu legen...

Beitrag von „Tom123“ vom 10. Dezember 2022 13:09

Zitat von Bolzbold

Das tut ja letztlich auch niemand. Und dennoch fehlt der Kollege oder die Kollegin dann für einige Zeit...

Das wäre für mich aber kein Argument, darauf einzugehen. Dann kannst Du doch gleich einpacken.

Beitrag von „O. Meier“ vom 10. Dezember 2022 13:19

[Zitat von Queenli85](#)

der Vergleich einer Kinderwunschbehandlung mit einer Thai-Massage ist ekelhaft.

Um die Ekelhaftigkeit zu erkennen, muss ich noch nicht mal betroffen sein. Es reicht meine eingeschränkte Empathie-Fähigkeit.

Beitrag von „EducatedGuess“ vom 10. Dezember 2022 13:20

[Tom123](#) Das passt genau einmal im Jahr, in den Sommerferien. Alles andere fällt immer mindestens zum Teil in die Schulzeit.

Wenn man mit offenen Karten spielen kann (weil Vertrauensverhältnis zur SL), kann man ja vielleicht nur Einzelstunden ausfallen, statt dem ganzen Tag. Viel mehr Möglichkeiten bieten sich nicht.

Beitrag von „Bolzbold“ vom 10. Dezember 2022 13:53

[Zitat von qamqam](#)

Bei allem nötigen Respekt, Notwehr ist dann doch etwas sehr anderes! Da helfen auch deine Anführungszeichen nichts. Und bezugnehmend zum Fall: Wenn die TE, sich zwar ungerecht behandelt fühlend, objektiv dennoch im Unrecht ist, dann geht der Begriff ohnehin fehl.

Ich bitte um Entdramatisierung!

Das Krankmelden eines Erwachsenen, wenn er/sie den eigenen Willen trotz klarer anderslautender Sachlage nicht durchsetzen kann, würde ich etwa als spätpubertären Trotz einordnen, nie als Notwehr.

Den Begriff "Notwehr" habe ich verwendet weil die betroffenen KollegInnen in der Regel genau SO argumentieren bzw. Argumente vorbringen, die ihr Verhalten rechtfertigen sollen. Als Argument wird dann eben das böse System vorgebracht, gegen das man sich nur so "wehren" könnte. (Das ist somit keine Meinungsäußerung von mir sondern eine reine Beschreibung dessen, was mitunter vorkommt.) Konkret bezog sich dieser Begriff weniger auf die TE als vielmehr auf KollegInnen, die quasi mit Ankündigung krank sind, wenn ihnen etwas nicht passt. Sollte so nicht passieren. Darf formal auch nicht passieren. Tut es aber leider eben doch.

Beitrag von „Bolzbolt“ vom 10. Dezember 2022 13:57

Zitat von state_of_Trance

Kinderwunschbehandlungen sind völlig freiwillig. Da würde ich verbieten das während der Unterrichtszeit laufen zu lassen.

Da sehe ich keinen Unterschied zur nichtmedizinischen Thai-Massage, dafür bekommt auch keiner frei.

Bis jemand soweit ist, sich dieser Prozedur zu unterziehen, muss in Vorfeld viel passiert sein. Von den physischen und psychischen Folgen einer solchen Behandlung ganz zu schweigen. Eine Freundin von mir hat das ihrerzeit gemacht. Das ist beileibe kein Wellness-Trip.

Woher kommt diese Härte in Deiner Äußerung?

Beitrag von „Ketfesem“ vom 10. Dezember 2022 14:03

Zitat von Tom123

Grundsätzlich würde sich erstmal die Frage stellen, ob die Behandlung auch in den Ferien stattfinden kann. Ich kenne mich zwar nicht mit dem Thema aus, könnte mir aber durchaus vorstellen, dass das man das hinbekommen kann. Zu mindestens wird man kaum vom Arbeitgeber erwarten können, dass die Mitarbeiterin regelmäßig fehlen. Auch hier geht es am Ende um einen Interessenausgleich. Es müsste schon so sein, dass es der Mitarbeiterin nicht möglich ist, die Termine zu mindestens zum Teil in die untermittelfreie Zeit zu legen...

Ich habe mit dem Thema - zum Glück - keine persönliche Erfahrung. Aber ich bin ziemlich sicher, dass das keine kurze Sache ist, es sind sicherlich viele Termin über einen längeren Zeitraum nötig. Und vor allem bin ich auch überzeugt, dass der Zyklus eine Rolle spielt, also man die Termine nicht beliebig festlegen kann.

Beitrag von „O. Meier“ vom 10. Dezember 2022 14:04

Zitat von Bolzbold

Konkret bezog sich dieser Begriff weniger auf die TE als vielmehr auf KollegInnen, die quasi mit Ankündigung krank sind, wenn ihnen etwas nicht passt.

Sollte so nicht passieren. Darf formal auch nicht passieren. Tut es aber leider eben doch.

Bestimmte Situationen bedeuten eben für manche Menschen ein erhöhtes Gesundheitsrisiko. Erfahrungen und Kenntnisse der eigenen Grunderkrankung erlauben es, dass man eine Einschätzung des Risikos angeben kann. Wenn jemand also sagt, dass z. B. die Vertretung morgens in den ersten beiden Stunden dazu führt wird, dass sie erkrankt, ja, dann ist das mit Ansage. Wenn sie jemand trotz dieser Ansage einsetzt, ist das nicht sonderlich fürsorglich.

Wer ist denn jetzt die Buhfrau? Die Kollegin, die sich um ihre Gesundheit sorgt und diese Sorgen mit den Verantwortlichen teilt? Oder die Verantwortlichen, die diese Sorgen ignorieren.

Ich finde es schade, wenn man sich grundsätzlich nicht vorstellen kann, dass jemand, die sich krank meldet, auch krank ist. Eine solche Misstrauensatmosphäre macht übrigens auch krank.

Beitrag von „state_of_Trance“ vom 10. Dezember 2022 15:02

Zitat von Bolzbold

Bis jemand soweit ist, sich dieser Prozedur zu unterziehen, muss in Vorfeld viel passiert sein. Von den physischen und psychischen Folgen einer solchen Behandlung ganz zu schweigen.

Eine Freundin von mir hat das ihrerzeit gemacht. Das ist beileibe kein Wellness-Trip.

Woher kommt diese Härte in Deiner Äußerung?

OK, ich habe gerade mal nachgeschaut. Ich habe mir da etwas anderes vorgestellt. Ich dachte das wäre eine eher homöopathische Behandlung, damit man "leichter schwanger wird".

Beitrag von „O. Meier“ vom 10. Dezember 2022 15:05

Zitat von state_of_Trance

OK, ich habe gerade mal nachgeschaut. Ich habe mir da etwas anderes vorgestellt. Ich dachte das wäre eine eher homöopathische Behandlung, damit man "leichter schwanger wird".

Du hast „Ich möchte um Entschuldigung für meine unangemessenen Bemerkung bitten.“ etwas komisch formuliert. Aber mit etwas Empathie und gutem Willen versteht man es trotzdem.

Beitrag von „Anna Lisa“ vom 10. Dezember 2022 15:08

Zitat von Anna Lisa

Wir haben von 8.00 bis 15.45 Uhr Unterricht.

Wenn ich dann noch Wegezeit einplane, kann ich nie vor 16.30 Uhr Termine nehmen.
Die gibt es aber bei den meisten Ärzten gar nicht

Was verwirrt dich daran, Humblebee?

Es wurde doch gesagt, man dürfe während der allgemeinen Unterrichtszeit keine Termine machen, weil man damit rechnen müsse, jederzeit eingesetzt/ umgeplant zu werden.

Beitrag von „Humblebee“ vom 10. Dezember 2022 15:13

Zitat von Anna Lisa

Wenn ich dann noch Wegezeit einplane, kann ich nie vor 16.30 Uhr Termine nehmen.
Die gibt es aber bei den meisten Ärzten gar nicht

Hm, die meisten Arztpraxen haben aber doch - zumindest hier in der Gegend - mind. zweimal, oft dreimal, pro Woche bis 18 oder sogar 19 Uhr geöffnet. Meine Hausarztpraxis macht bspw. montags, dienstags und donnerstags am Nachmittag sogar erst um 16 Uhr wieder auf. Und mein Lebensgefährte muss immer bis nach 16 Uhr arbeiten, bekommt aber auch - sowohl bei seinem Hausarzt als auch bei Fachärzt*innen - i. d. R. noch nach 16:30/17 Uhr Termine.

Um nochmal auf den Eingangsbeitrag zurück zu kommen: Bei uns gibt es auch des Öfteren Stundenplanänderungen. Wenn möglich, werden diese aber mit etwa einer Woche Vorlaufzeit mitgeteilt (ansonsten werden etwaige Änderungen erstmal über den Vertretungsplan geregelt). Es hat aber noch nie Probleme gegeben, wenn eine Lehrkraft mal einen Arzttermin in der Unterrichtszeit hatte; bei Facharztterminen erst recht nicht.

Beitrag von „Humblebee“ vom 10. Dezember 2022 15:14

Zitat von Anna Lisa

Was verwirrt dich daran, Humblebee?

Siehe oben! Dass es scheinbar in deiner Umgebung Arztpraxen gibt, die bereits um 16:30 Uhr schließen. Da kann dann ja kaum ein/e "normale/r Arbeitnehmer/in" Termine außerhalb der Arbeitszeit wahrnehmen.

Beitrag von „Anna Lisa“ vom 10. Dezember 2022 15:20

Zitat von Humblebee

Hm, die meisten Arztpraxen haben aber doch - zumindest hier in der Gegend - mind. zweimal, oft dreimal, pro Woche bis 18 oder sogar 19 Uhr geöffnet. Meine Hausarztpraxis macht bspw. montags, dienstags und donnerstags am Nachmittag erst um 16 Uhr wieder auf. Und mein Lebensgefährte muss immer bis nach 16 Uhr arbeiten, bekommt aber auch - sowohl bei seinem Hausarzt als auch bei Fachärzt*innen - i. d. R. noch nach 16:30/17 Uhr Termine.

Mein Endokrinologe hat z. B. nur bis 16 Uhr auf, Mittwochs und Freitags sogar nur bis 12.

Beitrag von „Anna Lisa“ vom 10. Dezember 2022 15:26

Zitat von Humblebee

Siehe oben! Dass es scheinbar in deiner Umgebung Arztpraxen gibt, die bereits um 16:30 Uhr schließen. Da kann dann ja kaum ein/e "normale/r Arbeitnehmer/in" Termine außerhalb der Arbeitszeit wahrnehmen.

Keine spontanen oder kurzfristigen jedenfalls.

Mein Hausarzt hat nur donnerstags länger auf. Aber die Abendtermine sind natürlich heiß begehrte. Was nützt es mir, wenn der nächste freie Abendtermin in 5 Wochen ist, wenn ich JETZT ein Problem habe?

Beitrag von „golum“ vom 10. Dezember 2022 15:30

Zitat von Humblebee

Siehe oben! Dass es scheinbar in deiner Umgebung Arztpraxen gibt, die bereits um 16:30 Uhr schließen. Da kann dann ja kaum ein/e "normale/r Arbeitnehmer/in" Termine außerhalb der Arbeitszeit wahrnehmen.

Früher, als ich noch gearbeitet habe, hatten alle Bürojobs der Firma flexible Arbeitszeit mit einer Mindestanwesenheitszeit von ca. 4 1/2 Stunden. Das ohne Kernzeit. Da waren Arzttermine

problemlos (außer es gab konkrete Job-Termine). Das ist also nichts ungewöhnlich, dass das möglich ist 😊

Beitrag von „Humblebee“ vom 10. Dezember 2022 15:31

Zitat von Anna Lisa

Mein Endokrinologe hat z. B. nur bis 16 Uhr auf, Mittwochs und Freitags sogar nur bis 12.

Klar, mittwochs und freitags haben ja viele Ärzt*innen nur bis mittags auf. Aber hier ist es i. d. R. so, dass die Praxen an allen Tagen bis mittags geöffnet sind und dann - nach einer Mittagspause - montags, dienstags und/oder donnerstags nachmittags nochmal ab spätestens 15/16 Uhr für mind. zwei Stunden öffnen. Der Endokrinologe, wo mein Lebensgefährte kommende Woche einen Termin hat, hat bspw. dienstags und donnerstags nachmittags von 14:30 bis 17:30 Uhr geöffnet (habe gerade nachgeschaut).

Dass eine Praxis schon um 16 Uhr schließt, habe ich wirklich noch nie erlebt. Dann hat deine Endokrinologiepraxis sicherlich durchgehend geöffnet, wenn sie schon um 16 Uhr schließt, oder?

Beitrag von „Humblebee“ vom 10. Dezember 2022 15:36

Zitat von golum

Früher, als ich noch gearbeitet habe, hatten alle Bürojobs der Firma flexible Arbeitszeit mit einer Mindestanwesenheitszeit von ca. 4 1/2 Stunden. Das ohne Kernzeit. Da waren Arzttermine problemlos (außer es gab konkrete Job-Termine). Das ist also nichts ungewöhnlich, dass das möglich ist 😊

Na ja, mein Lebensgefährte hat auch "leicht" flexible Arbeitszeiten, aber zwischen 7 und 16 Uhr müssen die Büros besetzt sein. Viele seiner Ärzt*innen sind zudem hier in der größeren Stadt und nicht in der Kleinstadt, wo er arbeitet und die eine halbe Stunde entfernt liegt. Von daher versucht er eben, erst nach Feierabend - also ab 16:30 Uhr - Termine zu bekommen; das war bisher aber nie ein Problem. Wenn's gar nicht anders passt, macht er halt doch mal früher

Feierabend oder fängt später an, und dann ist sein Vertreter eben dementsprechend früher/später da.

Beitrag von „Anna Lisa“ vom 10. Dezember 2022 15:40

Mein Mann fängt dann z.B. früher an und geht eher oder umgekehrt. Außerdem hat er unzählige Überstunden, was aber natürlich bei Vertrauensarbeitszeit eh hinfällig ist.

Beitrag von „Humblebee“ vom 10. Dezember 2022 15:42

Zitat von Anna Lisa

Keine spontanen oder kurzfristigen jedenfalls.

Mein Hausarzt hat nur donnerstags länger auf. Aber die Abendtermine sind natürlich heiß begehrt. Was nützt es mir, wenn der nächste freie Abendtermin in 5 Wochen ist, wenn ich JETZT ein Problem habe?

Tja nun, dann sind scheinbar hier auch die Hausärzt*innen flexibler bzgl. ihrer Öffnungszeiten. Mir ist keine Hausarztpraxis bekannt, die nur einmal wöchentlich nachmittags länger geöffnet hat. Und weder ich als Privatpatientin als auch mein Lebensgefährte haben jemals länger als einen Tag auf einen Hausarzttermin warten müssen. Auch aus meinem Umfeld habe ich das noch nie gehört. Ist denn wohl hier die hausärztliche Versorgung so viel besser? Das kann ich mir - gerade auf dem Land - eigentlich gar nicht vorstellen.

Aber irgendwie habe ich gerade den Eindruck, diese Diskussion um Wartezeiten bei (Fach-)Ärzt*innen hatten wir beide schon einmal. Kann das sein Anna Lisa ?

Beitrag von „Anna Lisa“ vom 10. Dezember 2022 15:45

Bei mir ist das übrigens kein Problem mit Arztterminen vormittags. Fast immer kann ich die wahrnehmen. Ich kann mich gar nicht erinnern, wann das mal anders war wegen einer

Stundenplanverschiebung.

Bei Routineterminen bzw. Vorsorge verschiebe ich dann Termin. Bei anderen Terminen sage ich halt Bescheid, dass ich da nicht kann. Die Alternative wäre ja sonst Nichtbehandlung und mögliche Dienstunfähigkeit. Will auch keiner.

Beitrag von „Anna Lisa“ vom 10. Dezember 2022 15:50

Wenn du eh nicht länger als einen Tag warten musst, kannst du doch auch den Vormittagstermin nehmen, so spontane Stundenplanänderungen wird es wohl nicht geben.

Also ich mache weiter Termine, wie es mir passt, solange ich da regulär keinen Unterricht habe und sonst keine schulische Veranstaltung. Auf ein KÖNNTE nehme ich da erst mal keine Rücksicht

Beitrag von „chilipaprika“ vom 10. Dezember 2022 15:50

Zitat von golum

Früher, als ich noch gearbeitet habe,

Netter Freudscher Versprecher...

Oder bist du neuerdings pensioniert? 😊

Beitrag von „Humblebee“ vom 10. Dezember 2022 15:50

Wie gesagt: Ich kann mir auch nicht vorstellen, dass es bzgl. des Arzttermins bei [Kiray](#) Probleme geben wird. Einfach mal nett bei der SL anfragen!

Dass ich Klassenarbeiten/Klausuren und Unterrichtsreihen umplanen muss, passiert mir übrigens auch immer mal wieder, nicht nur wegen Stundenplanänderungen, sondern auch bspw. weil ich selber krank werde.

Beitrag von „Humblebee“ vom 10. Dezember 2022 15:58

Zitat von Anna Lisa

Wenn du eh nicht länger als einen Tag warten musst, kannst du doch auch den Vormittagstermin nehmen, so spontane Stundenplanänderungen wird es wohl nicht geben.

Also ich mache weiter Termine, wie es mir passt, solange ich da regulär keinen Unterricht habe und sonst keine schulische Veranstaltung. Auf ein KÖNNTE nehme ich da erst mal keine Rücksicht

Vormittagstermine bei meiner Hausarztpraxis mache ich tatsächlich i. d. R. nur, wenn ich krank bin (also so krank, dass ich nicht arbeiten kann); ansonsten versuche ich, die auf nachmittags zu legen.

Spontane Stundenplanänderungen wird es sicherlich nicht geben (ich schrieb ja schon, dass die bei uns meistens mit einer Vorlaufzeit von einer Woche gelten), wohl aber Vertretungen. Aber auch da könnte ich meinem Abteilungsleiter Bescheid geben, wenn ich einen dringenden Arztermin hätte. Wenn's nicht so dringend wäre und kein Termin, auf den ich lange warten musste, würde ich aber dann wahrscheinlich doch versuchen, diesen zu verlegen.

Beitrag von „Anna Lisa“ vom 10. Dezember 2022 16:12

Ich habe 2x die Woche erst zur 5. Stunde und 1x ganz frei, da kann man prima vormittags zum Arzt. Besser als nachmittags, wenn man bis 15.45 Uhr Schule hat.

Vertretungen muss ich nur donnerstags machen, wie haben ein Bereitschaftskonzept.

Beitrag von „Alterra“ vom 10. Dezember 2022 17:21

Zitat von Humblebee

Und weder ich als Privatpatientin als auch mein Lebensgefährte haben jemals länger als einen Tag auf einen Hausarztermin warten müssen.

Ich schrieb es irgendwann in einem anderen Thread schon mal: Ich musste letztens zwei Wochen auf einen Termin beim Hausarzt warten und hatte vorher bestimmt 5 Praxen abtelefoniert. Entweder gingen sie gar nicht mehr ans Telefon oder hatten Termine noch später.

Beitrag von „golum“ vom 10. Dezember 2022 17:26

Zitat von chilipaprika

Netter Freudscher Versprecher...

Oder bist du neuerdings pensioniert? 😊

Das war ein absichtlicher Freudscher Versprecher 😊 😂

Das benutze ich immer, wenn ich vom Job vor dem Lehrerdasein berichte. Fällt nicht jedem auf.

Beitrag von „Karl-Dieter“ vom 10. Dezember 2022 17:30

Zitat von Anna Lisa

Vertrauensarbeitszeit eh hinfällig ist.

Die allerdings sowieso faktisch durch das BAG-Urteil gestorben ist.

Unabhängig davon, frage ich mich immer, wer sich da allen ernstes drauf einlässt, weil es in 99% der Fälle zu unbezahlter Mehrarbeit führt.

Beitrag von „plattyplus“ vom 10. Dezember 2022 17:50

Zitat von MarieJ

Man sollte einfach froh sein, dass die Kollegin mit der Kinderwunschbehandlung nicht wegen der sehr erheblichen psychischen Belastung die ganze Zeit krank geschrieben ist, sondern tapfer weiter zur Schule kommt.

Dann soll sie sich über zieg Monate krankschreiben lassen. Am Ende muß sie dann zum Amtsarzt, wird für dienstunfähig erklärt und die Schule kann die Stelle, sie ansonsten von der dauerkranken Kollegin blockiert wird, neu ausschreiben.

Beitrag von „O. Meier“ vom 10. Dezember 2022 18:05

Zitat von plattyplus

Dann soll sie sich über zieg Monate krankschreiben lassen. Am Ende muß sie dann zum Amtsarzt, wird für dienstunfähig erklärt

So'n Quatsch. Sie ist (noch) nicht krank und insbesondere nicht dienstunfähig.

Beitrag von „kodi“ vom 10. Dezember 2022 18:22

Beißt euch doch nicht so an den Kinderwunschbehandlungen fest.

Wir hatten bereits mehrere Fälle im Kollegium. Das war vertretungstechnisch überhaupt kein Problem.

Eher im Gegenteil, die fehlten sogar seltener als so manch anderer Kollege. Meine persönliche Vermutung war dazu immer, dass das darin lag, dass die auf einen besonders gesunden Lebenswandel achteten.

Jetzt mal ab vom Forum, stresst bitte diese Kolleginnen auch nicht, wenn ihr sowas erfahrt (und behaltet es auch für euch). Sonst macht das die Situation der Betroffenen nur noch schwieriger und beeinträchtigt die Erfolgsaussichten der Behandlung.